

Zwischen Meeresbrise und Stadtluft

Bauherrschaft

Stadt Dunkerque, Frankreich

Architekten

Luc Delemazure, Ile de France

Bauingenieure

SNC Lavalin Pingat

Baujahr

2005



Der neue Kursaal von Dunkerque an der französischen Nordseeküste liegt zwischen Stadtplatz und Meerespromenade und ist ein Verbindungsstück zweier bestehender Bauten. Stahl wurde sowohl für die Tragstruktur als auch für die Hülle gewählt – in Anlehnung an die erste stahlerzeugende Stadt Frankreichs und an den Schiffsbau, der für die Bevölkerung zum Alltag gehört.

An der Meerespromenade Malo-les-Bains konzentriert sich das öffentliche Leben von Dunkerque, einer Stadt, die für ihre Festspiele bekannt ist. Früher reihten sich hier der grosse Kursaal, das Casino und der kleine Kursaal aneinander. Dann wurde das Casino abgebrochen und weiter stadteinwärts errichtet. Zwischen den beiden Kursälen klaffte eine Lücke, die geschlossen werden sollte.

Heute fasst ein neuer zentraler Raum die beiden Säle zusammen und eine neue Fassade richtet sich sowohl dem Meer wie der Stadt zu. Der Raum zwischen Stadt und Meerespromenade gibt auch den

Blick frei auf beide Seiten und kann für vielfältige Zwecke genutzt werden. So wurde das Ensemble aus bestehenden Bauten zu einer neuen Einheit verschmolzen, die Rücksicht auf den historisch gewachsenen Stadtkontext nimmt. Dunkerque hat dadurch einen modernen und angemessenen Kongress- und Festsaal gewonnen.

Die Fassade des neuen Kursaals dient auch der Inszenierung des mannigfachen Spektakels, das hier durch Beschriftungen und Videoprojektionen angekündigt werden kann. So kann individuell auf die Bedürfnisse bei Kongressen, Ausstellungen und



Die verwendeten Materialien nehmen Bezug auf die Industrie und den Schiffsbau, die hier heimisch sind. Der Eingangsbereich öffnet sich sowohl zum Meer wie zur Stadt hin.



Festen eingegangen werden. Das Mezzanin-Geschoss dient als Administrationstrakt. Die Funktionen des Gebäudes teilen sich in drei Ebenen. Das Erdgeschoss dient der Technik und der Anlieferung, das Zwischengeschoss ist ein transparenter, multifunktionaler Raum für die Öffentlichkeit mit Blick aufs Meer und den Stadtplatz, und schliesslich eine «Gitterzone», welche alle organisatorischen Funktionen wie Administration und Leitung aufnimmt. Diese leichte Metallstruktur verweist auf die Technikfunktion, welche im Allgemeinen jedem Veranstaltungsraum zugeordnet ist. Die Ebenen sind vertikal durch Treppen und Lifttürme erschlossen.

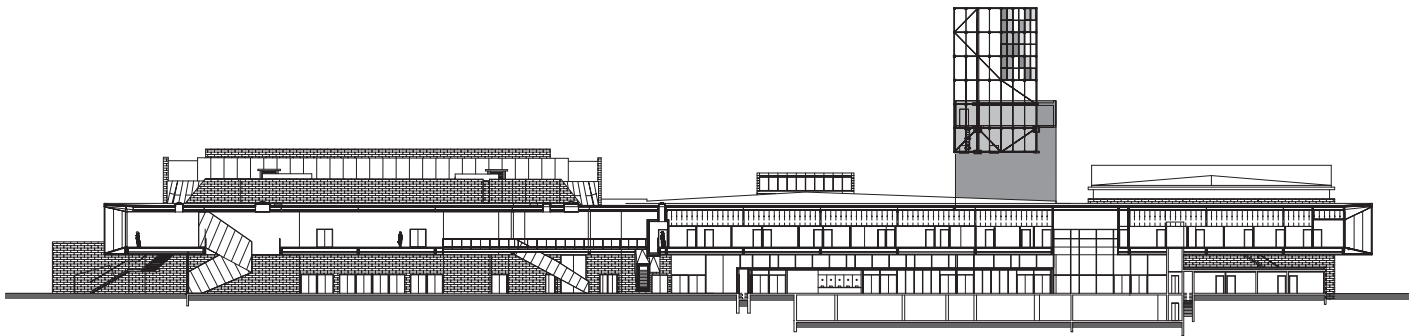
Die verwendeten Materialien nehmen Bezug auf die Industrie und den Schiffsbau, die hier heimisch sind. Die Fassaden aus rostfreiem Stahl und Glas betonen die Transparenz des Gebäudes und widerspiegeln die Umgebung, die Stadt, den Himmel, das Meer. Die Fassadengestaltung wurde der Kleinteiligkeit der Stadtstruktur angepasst, so dass der Fussgänger eine optische Referenz findet. Es wurden Materialien wie Glas, Stahl, Beton und Holz verwendet.

Der neue Kursaal zelebriert den Bezug zum Ort. Er nimmt Rücksicht auf die gewachsene Struktur und schenkt der Stadt gleichzeitig ein neues Gesicht. Auf den Bezug zum Meer und zur Stadt wird durch die unterschiedliche Behandlung der Fassade eingegangen. Die Tragstruktur aus Stahl erlaubt grosszügige Spannweiten und ermöglicht eine Rückbaubarkeit des Gebäudes. Die Wände wurden ebenfalls in Leichtbauweise (Sandwich-Paneele) erstellt, die Innenseiten in warmen Farbtönen gehalten.

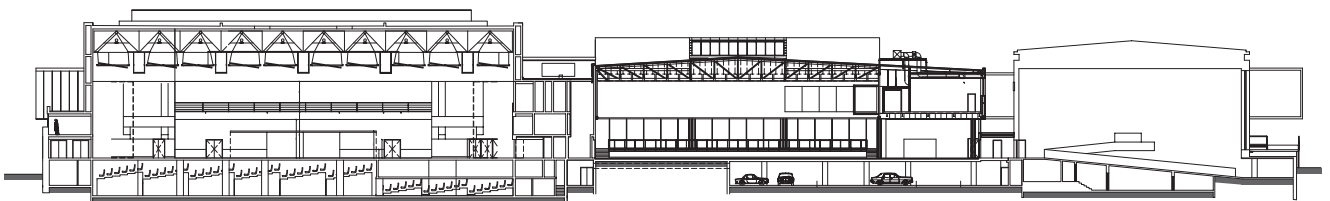




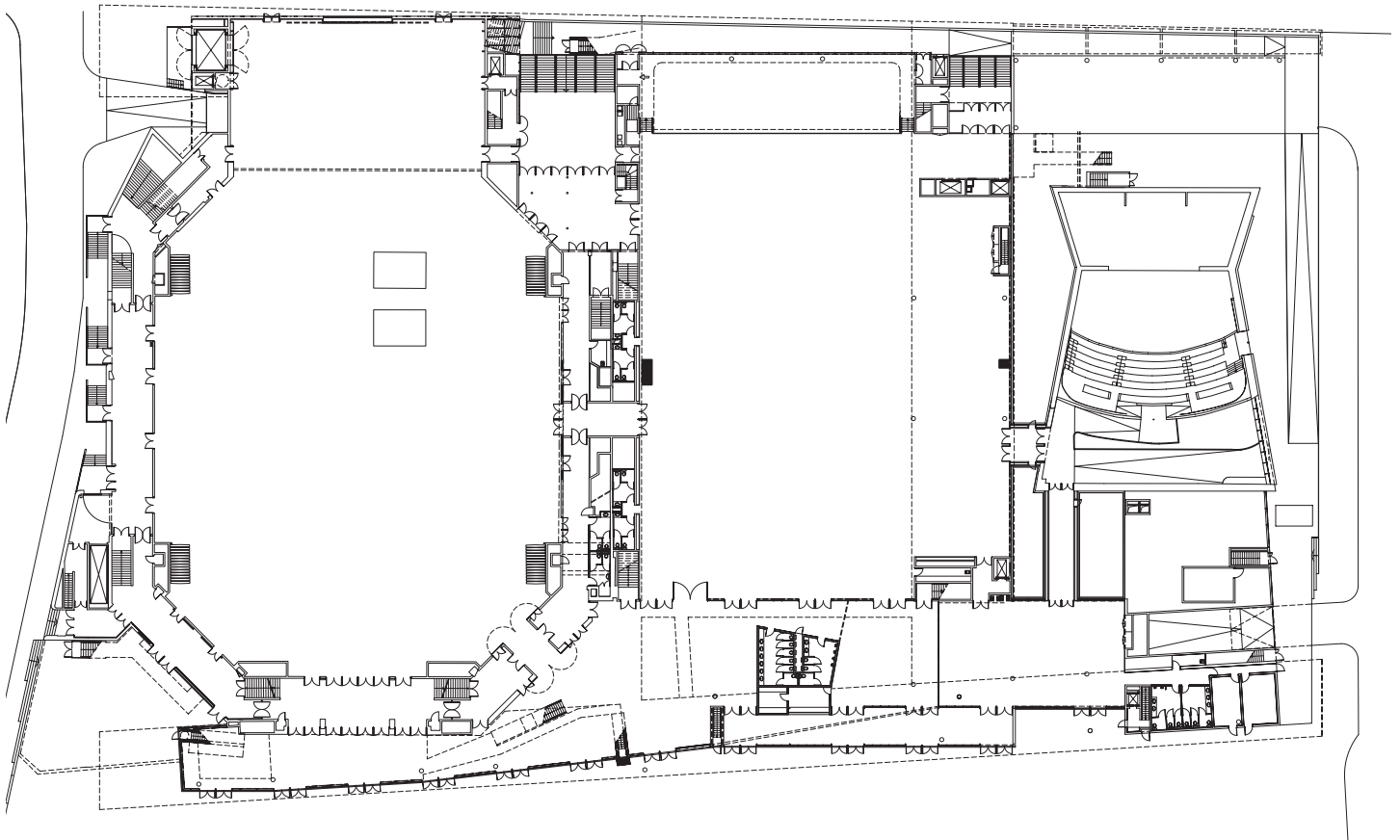
Ein grosszügiger Raum öffnet sich für allerlei Veranstaltungen. Ein Mezzanin-Geschoss spannt sich wie eine Brücke darüber und nimmt alle Funktionen wie Technik und Administration auf.



Längsschnitt, M 1:1000



Längsschnitt, M 1:1000

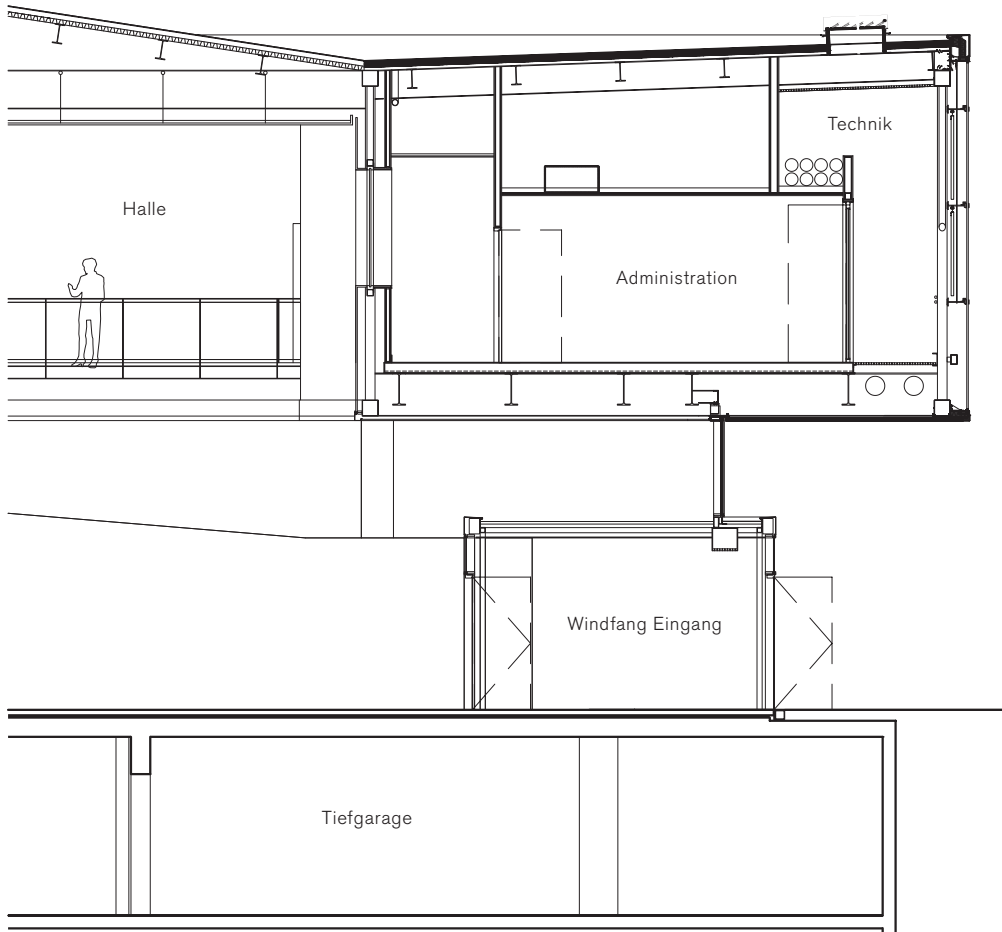


Grundriss/Situation, M 1:1000

Zur Stadt hin öffnet sich ein grosszügiger Vorplatz, der auch nachts attraktiv inszeniert werden kann.

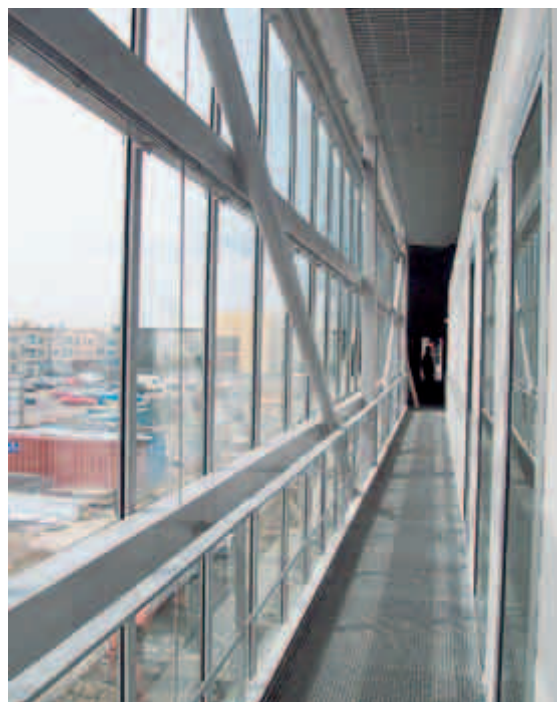


Ort Dunkerque, Frankreich
Bauherrschaft Stadt Dunkerque
Architekten Luc Delemazure, Ile de France mit Lydéric Veauvy (Projektleiter) und Wallyn-Sezille (Ausführung)
Ingenieure Tragstruktur SNC Lavalin Pingat
Ingenieure Fassade CEEF Michel Mourot
Stahlbau De Meestre
Programm Ausstellungshalle, Kongresssäle, Veranstaltungs- und Konzertraum, Administration, Küche und Nebenräume, Logistik, Parkgarage.
Fläche 17 008 m²
Kosten 19.6 Mio. Euro
Bauzeit Februar 2003 bis Mai 2005



Zur besseren Orientierung sind die Kongressräumlichkeiten farbig gehalten.

Detailschnitt Eingangsbereich, M 1:120



In einer Zwischenzone der Fassade können Beschriftungen für die Ankündigung von Veranstaltungen angebracht werden